

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Im Jahr 2021 wurde ein neuer Höchststand der weltweiten Wirtschaftsleistung erreicht, obwohl die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie in Teilbereichen der Weltwirtschaft noch spürbar waren. Gegenüber dem schwachen Vorjahr 2020 verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2021 eine Expansion in Höhe von 5,6% mit deutlich positiven Wachstumsraten in allen Regionen.

Wirtschaftliches Umfeld

	Wachstum ¹	Wachstum ¹
	2020	2021
	in %	in %
Welt	-3,5	5,6
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	-5,6	5,2
davon Europa	-6,0	5,3
davon Deutschland	-4,9	2,7
davon Naher Osten	-3,5	4,7
davon Lateinamerika ²	-7,4	6,2
davon Afrika	-2,4	3,4
Nordamerika³ (NA)	-3,8	5,6
davon USA	-3,4	5,7
Asien-Pazifik (APAC)	-1,1	6,0
davon China	2,3	8,1

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), Stand: Januar 2022

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

Die globale Automobilindustrie verzeichnete eine Rückkehr zu einer positiven Wachstumsrate in Höhe von 2,2% gegenüber einem deutlich negativen Wachstum im Jahr 2020. Die Erholung der Automobilindustrie fiel aufgrund von Störungen in den globalen Lieferketten hinter den anderen Hauptabnehmerindustrien zurück. Einem leicht positiven Wachstum der Automobilindustrie in der Region APAC standen eine stabile Entwicklung in der Region NA und eine leicht negative Entwicklung in der Region EMLA gegenüber.

Die globale Bauindustrie verzeichnete im Jahr 2021 mit einer positiven Wachstumsrate von 2,5% eine Erholung gegenüber dem leichten Rückgang im Vorjahr. Das Wachstum in der Bauindustrie war in allen Regionen leicht positiv. Wesentlicher Treiber des Wachstums waren die Regionen EMLA und APAC, während die Region NA ein leicht geringeres Wachstum aufwies.

Das Wachstum der globalen Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie lag mit einer Höhe von 13,9% im Jahr 2021 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Wesentliche Treiber des Anstiegs waren die Regionen APAC und EMLA, wohingegen die Region NA ein geringeres Wachstum aufwies.

Die globale Möbelindustrie hatte im Jahr 2021 ein Wachstum in Höhe von 8,6% zu verzeichnen, wobei alle Regionen deutlich positive Wachstumsraten zeigten. Die Regionen APAC und EMLA waren treibende Kräfte des globalen Wachstums in der Möbelindustrie, während die Region NA ein geringeres Wachstum verzeichnete.

Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum 2020	Wachstum 2021
	in %	in %
Automobil	-15,9	2,2
Bau	-1,8	2,5
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	4,5	13,9
Möbel	-4,8	8,6

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (exklusive Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (exklusive Holzverarbeitungsindustrie). Stand: Januar 2022

Geschäftsentwicklung im Überblick

Wesentliche Ereignisse

Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hatte weiterhin Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, allerdings in erheblich geringerem Umfang als im Vorjahr. Die hohe Impfquote und die weiterentwickelten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zeigten Wirkung. Parallel verzeichnete Covestro im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Nachfrageerholung, die jedoch durch die Einschränkungen globaler Lieferketten nicht vollumfänglich bedient werden konnte. Die vom Unternehmen im Vorjahr frühzeitig ergriffenen Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen bestehen fort. Covestro unterstützt die Beschäftigten beim Zugang zur Impfung gegen das Coronavirus, u.a. durch die Zusammenarbeit mit betriebsärztlichen Einrichtungen. Abhängig von der jeweiligen lokalen Situation üben Teile der Belegschaft, insbesondere im Verwaltungsbereich, ihre Tätigkeit weiterhin von zu Hause aus. Die Produktion an unseren Standorten wurde im Jahr 2021 nicht durch die Pandemie beeinflusst.

Covestro verfolgt fortwährend die weltweite Entwicklung der Coronavirus-Pandemie. Die erforderliche Anpassung bestehender Maßnahmen erfolgt im Einklang mit den Empfehlungen und Handlungsanweisungen der jeweiligen Regierungen und Expertengremien. Zum Ende des Jahres 2021 haben wir als Reaktion auf die neue Coronavirus-Variante „Omikron“ unsere Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen erneut verstärkt.

Weitere Ereignisse

Am 1. April 2021 hat Covestro die Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), abgeschlossen und ab diesem Zeitpunkt 27 RFM-Gesellschaften erstmals vollkonsolidiert. Mit dem Vollzug der Übernahme von RFM wird Covestro zu einem der global führenden Anbieter für nachhaltige Beschichtungsharze.

[☞ Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 5.1 „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“](#)

Im Jahr 2021 hat Covestro seine neue Konzernstrategie „Sustainable Future“ vorgestellt. Dabei stehen eine geschärfte Kundenorientierung sowie nachhaltiges Wachstum im Fokus. Leitprinzip der Strategie und langfristiges Ziel des Konzerns ist es, sich vollständig auf die Kreislaufwirtschaft auszurichten. In diesem Zuge hat Covestro seine Organisations- und Berichtsstruktur zum 1. Juli 2021 neu aufgestellt. Statt der bisherigen drei Berichtssegmente Polyurethanes, Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties teilt sich der Konzern nun in die zwei Berichtssegmente Performance Materials sowie Solutions & Specialties auf. Im Segment Performance Materials liegt der Fokus auf der zuverlässigen Lieferung von Standardprodukten zu wettbewerbsfähigen Kosten. Beim Segment Solutions & Specialties liegt der Fokus hingegen auf differenzierten Produkten mit hoher Innovationsgeschwindigkeit, die Covestro mit anwendungstechnischen Dienstleistungen kombiniert. Die sonstigen Geschäftsaktivitäten, die nicht den vorgenannten Segmenten zugeordnet werden können, sind unter „Sonstige/Konsolidierung“ ausgewiesen. Die Geschäfte zwischen den Segmenten werden marktorientiert vergütet und in der Berichterstattung als Umsatzerlöse zwischen den Segmenten separat dargestellt. Im Rahmen der Quartalsmitteilung zum 30. September 2021 wurde erstmalig auf Basis der neuen Segmentstruktur berichtet; die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2020 wurden angepasst.

[☞ Siehe „Konzernstrategie“ und Konzernanhang, Anhangangabe 4 „Segment- und Regionenberichterstattung“](#)

Am 7. Juli 2021 wurde die im Jahr 2016 platzierte Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. € mit einer Fälligkeit im Oktober 2021 vorzeitig und vollständig zum Nennwert zurückgezahlt. Daneben hat Covestro im November 2021 aufgrund der vorteilhaften Liquiditätssituation 500 Mio. € in das Pensionsplanvermögen (Metzler Trust e.V., Frankfurt am Main) eingebracht. Dies sichert die Pensionszusagen der Mitarbeitenden in Deutschland zusätzlich ab und reduziert gleichzeitig die Volatilität der Bilanzsumme.

[☞ Weitere Erläuterungen und sonstige wesentliche Finanzierungsmaßnahmen sind unter „Finanzlage“ aufgeführt.](#)

Covestro hat am 26. Juli 2021 den Verkauf seines Systemhaus-Geschäfts im Nahen Osten durch die Veräußerung seiner Beteiligungen an den Gesellschaften Pearl Polyurethane Systems FZCO und Pearl Polyurethane Systems L.L.C an den Mitgesellschafter Pearl Industries Overseas Ltd., Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), erfolgreich abgeschlossen. Die Veräußerung ist Teil der kontinuierlichen Portfolio-Optimierung und stellt einen weiteren Schritt in der strategischen Fokussierung des Polyurethan-Geschäfts dar.

[☞ Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 5.2 „Akquisitionen und Desinvestitionen“](#)

Der Aufsichtsrat der Covestro AG hat im Oktober 2021 den bis 31. Juli 2022 laufenden Vertrag mit Vorstandsmitglied Sucheta Govil vorzeitig um weitere drei Jahre bis zum 31. Juli 2025 verlängert. Sie ist seit August 2019 als Vorständin für Vertrieb und Marketing (Chief Commercial Officer, CCO) tätig.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur Zielerreichung

Geschäftsentwicklung

Der Covestro-Konzern blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Im Vergleich zum durch die Coronavirus-Pandemie belasteten Vorjahr hat das Mengenwachstum im Kerngeschäft mit einem Wert in Höhe von 10,0% einen deutlichen Anstieg verzeichnet (Vorjahr: –5,6 %). Diese Entwicklung ist u.a. auf die Übernahme und Eingliederung des Geschäftsbereichs RFM zurückzuführen. Das EBITDA erhöhte sich auf 3.085 Mio. € (Vorjahr: 1.472 Mio. €), insbesondere bedingt durch deutlich höhere Margen. Die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen auf 764 Mio. € (Vorjahr: 704 Mio. €). Insbesondere durch das gestiegene EBITDA erhöhte sich der Free Operating Cash Flow auf 1.429 Mio. € (Vorjahr: 530 Mio. €).

Zielerreichung

Im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichte der Covestro-Konzern eine Prognose für die Entwicklung der steuerungsrelevanten Kennzahlen im Geschäftsjahr 2021. Als Folge eines besser als zuvor erwarteten Geschäftsverlaufs hat Covestro die im Geschäftsbericht 2020 dargestellte Prognose am 13. April 2021 angepasst. Ein zunehmend positiver Ausblick führte am 12. Juli 2021 zu einer erneuten Anhebung der Prognose. Unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung im 2. Halbjahr 2021 haben wir am 8. November 2021 eine erneute Anpassung unserer Prognose vorgenommen.

Nach einem ursprünglich erwarteten Mengenwachstum zwischen 10% und 15% ging der Covestro-Konzern zuletzt von einem Mengenwachstum zwischen 10% und 12% aus. Ebenfalls wurde die erwartete Entwicklung der Kennzahlen Free Operating Cash Flow (FOCF) und Return on Capital Employed (ROCE) angepasst. So erwartete der Covestro-Konzern nach anfänglich 900 Mio. € bis 1.400 Mio. € im November 2021 für das Gesamtjahr einen FOCF zwischen 1.400 Mio. € und 1.700 Mio. €. Die ursprüngliche Prognose für den ROCE von 7% bis 12% wurde zuletzt auf 19% bis 21% angehoben.

Covestro hat die ursprünglich im Geschäftsbericht 2020 ausgegebene Prognose erreicht bzw. teilweise übertroffen. Beim Mengenwachstum im Kerngeschäft für das Geschäftsjahr 2021 lagen wir mit 10,0% im Rahmen unserer ursprünglichen Prognose. Der FOCF in Höhe von 1.429 Mio. € sowie der ROCE in Höhe von 19,5% lagen über der ursprünglich kommunizierten Bandbreite. Im Hinblick auf die letztmalig angepasste Prognose vom November 2021 haben sich alle steuerungsrelevanten Kennzahlen erwartungsgemäß entwickelt.

Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2021

	2020	Prognose 2021 ¹	Angepasste Prognose 2021 ²	Zielerreichung 2021
Mengenwachstum im Kerngeschäft	–5,6%	Zwischen 10% und 15%	Zwischen 10% und 12%	10,0%
Free Operating Cash Flow (FOCF)	530 Mio. €	Zwischen 900 Mio. € und 1.400 Mio. €	Zwischen 1.400 Mio. € und 1.700 Mio. €	1.429 Mio. €
Return on Capital Employed (ROCE)	7,0%	Zwischen 7% und 12%	Zwischen 19% und 21%	19,5%

¹ Veröffentlicht am 23. Februar 2021 (Geschäftsbericht 2020)

² Veröffentlicht am 8. November 2021 (Quartalsmitteilung zum 30. September 2021)

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro-Konzern

Kennzahlen Covestro-Konzern

	4. Quartal 2020	4. Quartal 2021	Veränderung	2020	2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	1,7%	4,6%		-5,6%	10,0%	
Umsatzerlöse	3.007	4.338	44,3	10.706	15.903	48,5
Umsatzveränderung						
Menge	4,7%	-0,2%		-5,1%	6,5%	
Preis	5,4%	31,6%		-5,7%	34,7%	
Währung	-4,0%	3,8%		-1,6%	-0,8%	
Portfolio	-1,1%	9,1%		-1,3%	8,1%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	1.288	1.822	41,5	4.600	6.876	49,5
NA	654	1.049	60,4	2.554	3.553	39,1
APAC	1.065	1.467	37,7	3.552	5.474	54,1
EBITDA	637	663	4,1	1.472	3.085	>100
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	205	218	6,3	776	823	6,1
EBIT	432	445	3,0	696	2.262	>200
Finanzergebnis	-13	-10	-23,1	-91	-77	-15,4
Konzernergebnis	312	302	-3,2	459	1.616	>200
Cashflows aus operativer Tätigkeit	635	648	2,0	1.234	2.193	77,7
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	241	292	21,2	704	764	8,5
Free Operating Cash Flow	394	356	-9,6	530	1.429	>100
Nettofinanzverschuldung ²				356	1.405	>200
ROCE				7,0%	19,5%	

¹ Auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2021 ermittelt

² Zum Stichtagswert am 31. Dezember 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Jahr 2021 deutlich gegenüber dem Vorjahr erholt, was sich vor allem in den Umsatz- und Ergebnisentwicklungen widerspiegelt. Covestro konnte über den Verlauf des gesamten Jahres in allen Regionen eine Erholung der Nachfrage nach seinen Produkten verzeichnen.

Covestro-Konzern

Umsatzerlöse pro Quartal

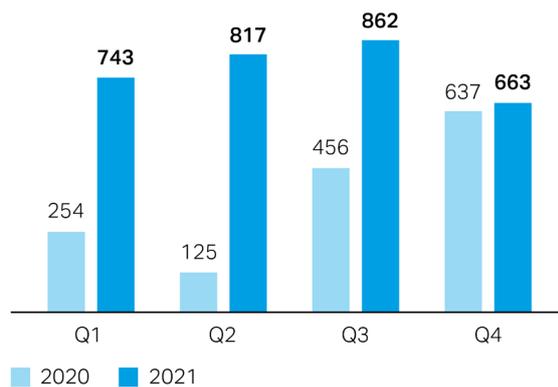
in Mio. €



Covestro-Konzern

EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Mengenwachstum und Umsatz

Im Gesamtjahr 2021 stiegen die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft auf Konzernebene um 10,0% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die zusätzlichen Mengen aus dem vom Unternehmen Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), akquirierten Geschäftsbereich Resins & Functional Materials (RFM) trugen mit 6,1 Prozentpunkten maßgeblich zu diesem Wachstum bei. Unsere Wachstumsmöglichkeiten wurden durch eine eingeschränkte Produktverfügbarkeit gemindert, u.a. aufgrund der Auswirkungen der ungeplanten wetterbedingten Produktionsstillstände im 1. Quartal 2021 in der Region NA. Die Kernabsatzmengen im Segment Performance Materials blieben mit einem Anstieg in Höhe von 0,3% weitgehend stabil, wohingegen die Kernabsatzmengen im Segment Solutions & Specialties um 26,0% gesteigert werden konnten.

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2021 im Vorjahresvergleich um 48,5% auf 15.903 Mio. € (Vorjahr: 10.706 Mio. €) und erreichte damit den höchsten Umsatzwert der Konzernhistorie. Hierzu trug im Wesentlichen ein infolge hoher Nachfrage gestiegenes Verkaufspreisniveau bei, das sich mit 34,7% positiv auf den Umsatz auswirkte. Des Weiteren wirkten sich die Veränderung des Portfolios, bedingt durch die Übernahme von RFM im 2. Quartal 2021, mit 8,1% und die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen mit 6,5% umsatz erhöhend aus. Die Wechselkursveränderungen hatten einen negativen Effekt in Höhe von 0,8% auf den Umsatz.

Der Umsatz beider Segmente verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen Anstieg. So erhöhte sich der Umsatz bei Performance Materials um 48,9% auf 8.142 Mio. € (Vorjahr: 5.468 Mio. €) und bei Solutions & Specialties um 49,3% auf 7.554 Mio. € (Vorjahr: 5.060 Mio. €).

EBIT

Gewinn- und Verlustrechnung Covestro-Konzern (Kurzfassung)

	2020	2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	10.706	15.903	48,5
Herstellungskosten	-8.207	-11.475	39,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.499	4.428	77,2
Vertriebskosten	-1.195	-1.428	19,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-262	-341	30,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-310	-415	33,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-36	18	.
EBIT	696	2.262	>200
Finanzergebnis	-91	-77	-15,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	605	2.185	>200
Ertragsteuern	-151	-566	>200
Ergebnis nach Ertragsteuern	454	1.619	>200
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-5	3	.
davon auf die Aktionäre der Covestro AG entfallend (Konzernergebnis)	459	1.616	>200

Die Herstellungskosten stiegen vor allem aufgrund höherer Rohstoffkosten um 39,8% auf 11.475 Mio. € (Vorjahr: 8.207 Mio. €), während der Anteil der Herstellungskosten am Umsatz auf 72,2% sank (Vorjahr: 76,7%).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich um 77,2% auf 4.428 Mio. € (Vorjahr: 2.499 Mio. €). Treiber hierfür war der Anstieg des Verkaufspreisniveaus, der die Steigerung der Rohstoffkosten deutlich überwog. Des Weiteren wirkten sich die gestiegenen Absatzmengen ergebniserhöhend aus.

Die Vertriebskosten stiegen um 19,5% auf 1.428 Mio. € (Vorjahr: 1.195 Mio. €). Aufgrund des höheren Umsatzes ergab sich jedoch ein reduzierter Vertriebskostenanteil am Umsatz in Höhe von 9,0% (Vorjahr: 11,2%). Die Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) erhöhten sich um 30,2% auf 341 Mio. € (Vorjahr: 262 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz ergab sich damit eine F&E-Quote in Höhe von 2,1% (Vorjahr: 2,4%). Die allgemeinen Verwaltungskosten verzeichneten einen Anstieg in Höhe von 33,9% auf 415 Mio. € (Vorjahr: 310 Mio. €), womit sich ein Verwaltungs-kostenanteil am Umsatz in Höhe von 2,6% (Vorjahr: 2,9%) ergab.

Höhere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung hatten einen ergebnismindernden Effekt. Ebenso wirkten sich Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der RFM-Übernahme im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich negativ auf das Ergebnis aus. Demgegenüber standen positive Synergieeffekte aus der RFM-Übernahme im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich, insbesondere durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungsaktivitäten.

Aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich ein positiver Saldo von 18 Mio. € (Vorjahr: -36 Mio. €).

Das EBIT in Höhe von 2.262 Mio. € hat sich im Berichtsjahr mehr als verdreifacht (Vorjahr: 696 Mio. €). Die EBIT-Marge stieg auf 14,2% (Vorjahr: 6,5%).

EBITDA

Ermittlung des EBITDA

	2020	2021
	in Mio. €	in Mio. €
EBIT	696	2.262
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	776	823
EBITDA	1.472	3.085

Im Geschäftsjahr 2021 stiegen die Abschreibungen um 6,1% auf 823 Mio. € (Vorjahr: 776 Mio. €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 760 Mio. € (Vorjahr: 754 Mio. €) sowie aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 63 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €). Darin enthalten waren Wertminderungen in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) sowie Wertaufholungen in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Das EBITDA hat sich im Gesamtjahr auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 3.085 Mio. € (Vorjahr: 1.472 Mio. €) mehr als verdoppelt. Insbesondere das Segment Performance Materials trug zu diesem Anstieg bei und konnte das EBITDA auf 2.572 Mio. € (Vorjahr: 896 Mio. €) erhöhen. Das Segment Solutions & Specialties verzeichnete einen Anstieg des EBITDA um 1,1% auf 751 Mio. € (Vorjahr: 743 Mio. €).

Konzernergebnis

Im Geschäftsjahr betrug das Finanzergebnis –77 Mio. € (Vorjahr: –91 Mio. €), wovon das Zinsergebnis in Höhe von –41 Mio. € (Vorjahr: –47 Mio. €) ein wesentlicher Bestandteil ist. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses stieg das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 2.185 Mio. € (Vorjahr: 605 Mio. €). Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich ergebnisbedingt auf 566 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. €). Somit ergab sich nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter ein gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifachtes Konzernergebnis in Höhe von 1.616 Mio. € (Vorjahr: 459 Mio. €).

Return on Capital Employed (ROCE) und Value Contribution

Ermittlung des ROCE und der Value Contribution

	2020	2021
	in Mio. €	in Mio. €
EBIT	696	2.262
Effektiver Steuersatz ¹	25,0%	25,9%
Kalkulatorische Ertragsteuern ²	174	586
Net Operating Profit after Taxes (NOPAT)	522	1.676
Durchschnittliches Capital Employed	7.475	8.598
ROCE	7,0%	19,5%
Weighted Average Cost of Capital (WACC)	7,3%	6,6%
ROCE über WACC	–0,3%-Punkte	12,9%-Punkte
Kapitalkosten³	546	567
Value Contribution⁴	–24	1.109

¹ Die Berechnung des effektiven Steuersatzes ist im Konzernanhang, Anhangangabe 11 „Steuern“, dargestellt.

² Die kalkulatorischen Ertragsteuern zur Berechnung des NOPAT ergeben sich als Produkt aus der Multiplikation des EBIT mit dem effektiven Steuersatz.

³ WACC multipliziert mit dem durchschnittlichen Capital Employed

⁴ NOPAT abzüglich Kapitalkosten

Für den Covestro-Konzern ergab sich ein NOPAT in Höhe von 1.676 Mio. € (Vorjahr: 522 Mio. €) und ein durchschnittliches Capital Employed in Höhe von 8.598 Mio. € (Vorjahr: 7.475 Mio. €). Daraus resultierte ein Anstieg des ROCE auf 19,5% (Vorjahr: 7,0%). Die Kapitalkosten erhöhten sich trotz eines geringeren WACC in Höhe von 6,6% (Vorjahr: 7,3%) leicht auf 567 Mio. € (Vorjahr: 546 Mio. €), bedingt durch den Anstieg des durchschnittlichen Capital Employed. Da der ROCE deutlich über dem gesunkenen WACC lag, verdiente Covestro eine signifikante Prämie über den Kapitalkosten. Die Value Contribution erhöhte sich infolgedessen auf 1.109 Mio. € (Vorjahr: –24 Mio. €).

[☞ Weitere Informationen zur Berechnung der Kennzahlen unter „Steuerungskennzahlen“](#)

Ermittlung des durchschnittlichen Capital Employed

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Geschäfts- oder Firmenwerte	264	255	757
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	114	109	706
Sachanlagen	5.286	5.175	6.032
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	192	173	172
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ¹	7	5	6
Sonstige Forderungen ²	376	309	447
Latente Steuern ³	221	253	301
Vorräte	1.916	1.663	2.914
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.561	1.593	2.343
Ertragsteuererstattungsansprüche	104	55	128
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ⁴	12	36	–
Brutto Capital Employed	10.053	9.626	13.806
Andere Rückstellungen ⁵	–422	–360	–843
Sonstige Verbindlichkeiten ^{6,7}	–284	–269	–333
Latente Steuerverbindlichkeiten ⁸	–204	–177	–293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁷	–1.431	–1.241	–2.214
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–164	–162	–337
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ⁹	–8	–7	–
Capital Employed	7.540	7.410	9.786
Durchschnittliches Capital Employed		7.475	8.598

¹ Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte wurden um nichtoperative Vermögenswerte bereinigt.

² Sonstige Forderungen wurden um nichtoperative und finanzielle Forderungen bereinigt.

³ Latente Steuern wurden um latente Steuern aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen bereinigt.

⁴ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte wurden um nichtoperative und finanzielle Vermögenswerte bereinigt.

⁵ Andere Rückstellungen wurden um Rückstellungen für Zinszahlungen bereinigt.

⁶ Sonstige Verbindlichkeiten wurden um nichtoperative und finanzielle Verbindlichkeiten bereinigt.

⁷ Vergleichsinformationen wurden angepasst, siehe Konzernanhang, Anhangangabe 4.1 „Änderung der Darstellung der gewährten Rabatte an Kunden“ im Geschäftsbericht 2020.

⁸ Latente Steuerverbindlichkeiten wurden um latente Steuerverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen bereinigt.

⁹ Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wurden um nichtoperative und finanzielle Verbindlichkeiten bereinigt.

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Covestro-Konzern (Kurzfassung)

	4. Quartal 2020	4. Quartal 2021	2020	2021
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
EBITDA	637	663	1.472	3.085
Gezahlte Ertragsteuern	-40	-237	-155	-546
Veränderung Pensionsrückstellungen	-1	1	25	31
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6	1	8	-3
Veränderung Working Capital/Sonstige nichtzahlungswirksame Vorgänge	33	220	-116	-374
Cashflows aus operativer Tätigkeit	635	648	1.234	2.193
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-241	-292	-704	-764
Free Operating Cash Flow	394	356	530	1.429
Cashflows aus investiver Tätigkeit	-764	-498	-1.769	-1.995
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	377	-2	1.204	-965
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	248	148	669	-767
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.157	496	748	1.404
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	1	-
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-1	5	-14	12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.404	649	1.404	649

Cashflows aus operativer Tätigkeit/Free Operating Cash Flow

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit stiegen auf 2.193 Mio. € (Vorjahr: 1.234 Mio. €). Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg des EBITDA. Diesem standen eine höhere Mittelbindung im Working Capital sowie gestiegene Ertragsteuerzahlungen gegenüber. Aufgrund gesteigerter Cash Flows aus operativer Tätigkeit abzüglich der Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 764 Mio. € (Vorjahr: 704 Mio. €) erhöhte sich der Free Operating Cash Flow auf 1.429 Mio. € (Vorjahr: 530 Mio. €).

[☞ Weitere Informationen zur Berechnung der Kennzahlen unter „Steuerung“](#)

Cashflows aus investiver Tätigkeit

Im Geschäftsjahr 2021 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 1.995 Mio. € (Vorjahr: 1.769 Mio. €) abgeflossen. Die Mittelabflüsse setzten sich im Wesentlichen aus den Nettokaufpreiszahlungen für die Übernahme des Geschäftsbereichs RFM in Höhe von 1.469 Mio. € sowie Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 764 Mio. € (Vorjahr: 704 Mio. €) zusammen. Dem standen erhaltene Mittelzuflüsse aus dem Nettoverkauf von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 207 Mio. € gegenüber.

In beiden Segmenten wurde im Geschäftsjahr 2021 in die Instandhaltung und Optimierung bestehender Anlagen sowie in neue Kapazitäten investiert. Im Segment Performance Materials wurde der Bau der eigenen Chlorproduktionsanlage am Standort Tarragona (Spanien) weiter vorangetrieben. Die Anlage wird den Einsatz energiesparender Technologien fördern und soll die Produktionskosten am Standort senken. Außerdem wurde – wie schon im Jahr 2020 – am Standort Rotterdam (Niederlande) in die Wasseraufbereitung investiert. Darüber hinaus wird die Investition am Standort Shanghai (China) zur Sicherung und Optimierung der Chlorversorgung fortgesetzt. Strategisch relevante Investitionen im Segment Solutions & Specialties sind die Kapazitätserweiterung, z.B. für Compoundierung, an den Standorten Map Ta Phut (Thailand), Shanghai (China) und Krefeld-Uerdingen.

Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	2020	2021
	in Mio. €	in Mio. €
Performance Materials	498	488
Solutions & Specialties	203	273
Sonstige/Konsolidierung	3	3
Covestro-Konzern	704	764

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichnete der Covestro-Konzern im Geschäftsjahr 2021 einen Mittelabfluss in Höhe von 965 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 1.204 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die Rückzahlung der im Jahr 2016 platzierten Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. € mit einer Fälligkeit im Oktober 2021 zurückzuführen, die am 7. Juli 2021 vorzeitig und vollständig zum Nennwert zurückgezahlt wurde. Darüber hinaus handelt es sich bei den Mittelabflüssen um Dividendenzahlungen in Höhe von 262 Mio. €. Davon entfielen 251 Mio. € auf die Aktionäre der Covestro AG (Vorjahr: 219 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 31. Dezember 2021 reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 379 Mio. € auf 2.507 Mio. € (Vorjahr: 2.886 Mio. €), vor allem aufgrund der Rückzahlung der im Oktober 2021 fälligen Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. €. Dem stand u.a. der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten um 89 Mio. € sowie die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 50 Mio. € gegenüber.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ging im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 755 Mio. € auf 649 Mio. € zurück. Wesentlicher Treiber hierfür waren die Nettokaufpreiszahlungen für die Übernahme von RFM in Höhe von 1.469 Mio. €. Weiterhin wurde der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten durch Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 764 Mio. €, die Rückzahlung der Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. € und die Dividendenzahlungen in Höhe von 262 Mio. € reduziert. Demgegenüber erhöhten positive Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 2.193 Mio. € den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Die Einbringung von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 500 Mio. € in das Pensionsplanvermögen (Metzler Trust e.V.) sowie der Nettoverkauf von weiteren Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 207 Mio. € führten zu einem Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 673 Mio. € auf 453 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 1.049 Mio. € auf 1.405 Mio. € (Vorjahr: 356 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2020	31.12.2021
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.990	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	227	275
Leasingverbindlichkeiten	672	761
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	9	11
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1	2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-13	-34
Finanzverschuldung	2.886	2.507
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.404	-649
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.126	-453
Nettofinanzverschuldung	356	1.405

Finanzielle Steuerung

Wesentliche Aufgaben des Finanzmanagements sind die kontinuierliche Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, die ständige Optimierung der Kapitalkosten sowie die Reduzierung der Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen. Die finanzielle Steuerung des Covestro-Konzerns erfolgt zentral durch die Covestro AG.

Die Covestro AG verfügt über ein Anleihenrahmenprogramm („Debt Issuance Programme“) mit einem Gesamtvolumen von 5,0 Mrd. € und damit über die Möglichkeit einer flexiblen Finanzierungsaufnahme am Fremdkapitalmarkt. Durch das Programm ist die Covestro AG in der Lage, fest und variabel verzinsliche Anleihen zu begeben und auch Privatplatzierungen vorzunehmen. Im Rahmen des Anleihenrahmenprogramms wurden von der Covestro AG mehrere Anleihen erfolgreich platziert. Die im März 2016 platzierte ausstehende Euro-Anleihe ist eine festverzinsliche Anleihe mit einer Laufzeit bis September 2024 (Zinskupon 1,75%, Volumen 500 Mio. €). Die ebenfalls im März 2016 platzierte, festverzinsliche Euro-Anleihe mit einer Laufzeit bis Oktober 2021 (Zinskupon 1,00%, Volumen 500 Mio. €) wurde am 7. Juli 2021 vorzeitig und vollständig zum Nennwert zurückgezahlt. Die am 5. Juni 2020 platzierten weiteren Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € sind festverzinsliche Anleihen mit einer Laufzeit bis Februar 2026 (Zinskupon 0,875%, Volumen 500 Mio. €) und Juni 2030 (Zinskupon 1,375%, Volumen 500 Mio. €). Alle ausstehenden Anleihen sind mit einem Baa2-Rating mit stabilem Ausblick durch die Agentur Moody’s Investors Service, London (Vereinigtes Königreich), bewertet.

Die Covestro AG hat außerdem im Jahr 2020 eine syndizierte revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Diese enthält zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr und stellt eine Back-up-Liquiditätsreserve dar. Eine Option zur Laufzeitverlängerung wurde im März 2021 genutzt, um die Laufzeit der syndizierten revolvingenden Kreditfazilität bis März 2026 zu verlängern. Ein wichtiges neues Element der Kreditlinie ist die Verknüpfung mit einem Rating in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG): Je besser (schlechter) der extern ermittelte sogenannte ESG-Score ausfällt, desto geringer (höher) fällt die Zinskomponente der Kreditfazilität aus. Zum 31. Dezember 2021 war die syndizierte Kreditfazilität ungenutzt. Darüber hinaus bestand eine weitere syndizierte Kreditfazilität, die am 30. September 2020 von der Covestro AG ursprünglich in Höhe von 1,7 Mrd. € abgeschlossen, mit Wirkung zum 26. Oktober 2020 auf 1,2 Mrd. € verringert und zum 29. Januar 2021 gekündigt wurde. Diese diente ursprünglich als Brückenfinanzierung für die Nettokaufpreiszahlungen bei der Übernahme des Geschäftsbereichs RFM.

Die Ratingagentur Moody’s Investors Service bestätigte am 31. März 2021 das bisherige Investment-Grade-Rating der Kategorie Baa2 für die Covestro AG als Unternehmen und hob den Ausblick von negativ auf stabil an. Covestro beabsichtigt auch in Zukunft, Finanzierungsstrukturen und Finanzkennzahlen aufrechtzuerhalten, die ein Rating im soliden Investment-Grade-Bereich unterstützen.

Der Covestro-Konzern verfolgt eine konservative und auf Flexibilität ausgerichtete Verschuldungspolitik mit einem ausgewogenen Finanzierungsportfolio. Dieses basiert im Kern auf Anleihen, syndizierten Kreditfazilitäten sowie bilateralen Kreditverträgen.

Als international tätiges Unternehmen ist Covestro finanziellen Chancen und Risiken ausgesetzt. Diese werden als Bestandteil des Finanzmanagements fortwährend überwacht. Zur Minimierung von Risiken werden u.a. derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Eine genauere Darstellung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken sowie Erläuterungen finden sich im Chancen- und Risikobericht von Covestro.

[☞ Siehe „Chancen- und Risikobericht“ und Konzernanhang, Anhangangabe 24.2 „Finanzrisikomanagement und Angaben zu Derivaten“](#)

Vermögenslage

Bilanz Covestro-Konzern (Kurzfassung)

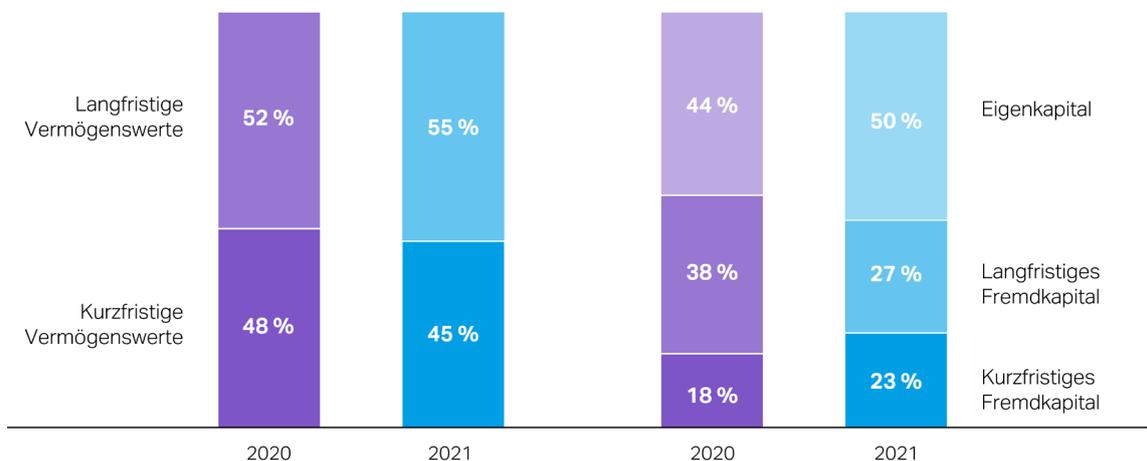
	31.12.2020	31.12.2021
	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	6.734	8.610
Kurzfristige Vermögenswerte	6.190	6.961
Gesamtvermögen	12.924	15.571
Eigenkapital	5.644	7.762
Langfristiges Fremdkapital	4.916	4.203
Kurzfristiges Fremdkapital	2.364	3.606
Fremdkapital	7.280	7.809
Gesamtkapital	12.924	15.571

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 um 2.647 Mio. € auf 15.571 Mio. € (Vorjahr: 12.924 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1.876 Mio. € auf 8.610 Mio. € (Vorjahr: 6.734 Mio. €) und hatten einen Anteil von 55% (Vorjahr: 52%) am Gesamtvermögen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Akquisition des RFM-Geschäftsbereichs zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sowie den in diesem Zusammenhang bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwert zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 771 Mio. € auf 6.961 Mio. € (Vorjahr: 6.190 Mio. €) und hatten damit einen Anteil von 45% (Vorjahr: 48%) an der Bilanzsumme. Diese Veränderung ist auf gestiegene Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, während sich die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr reduzierten.

Bilanzstruktur Covestro-Konzern



Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2021 um 2.118 Mio. € auf 7.762 Mio. € (Vorjahr: 5.644 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 50% (Vorjahr: 44%). Die Erhöhung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2021, die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen sowie auf positive Effekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 aus.

Das langfristige Fremdkapital sank zum Stichtag um 713 Mio. € auf 4.203 Mio. € an (Vorjahr: 4.916 Mio. €) und hatte einen Anteil von 27% (Vorjahr: 38%) am Gesamtkapital bzw. von 54% (Vorjahr: 68%) am Fremdkapital. Dies ist vor allem auf geringere Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen.

Nettopensionsverpflichtungen

	31.12.2020	31.12.2021
	in Mio. €	in Mio. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.123	1.199
Vermögenswerte im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	-2	-4
Nettopensionsverpflichtungen	2.121	1.195

Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen sanken im Berichtsjahr um 926 Mio. € auf 1.195 Mio. € (Vorjahr: 2.121 Mio. €). Ursächlich dafür sind versicherungsmathematische Gewinne, insbesondere aufgrund der Erhöhung des Diskontierungssatzes in Deutschland und den USA, sowie eine im November 2021 erfolgte Einbringung von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 500 Mio. € in das Pensionsplanvermögen.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 1.242 Mio. € auf 3.606 Mio. € (Vorjahr: 2.364 Mio. €) und hatte damit einen Anteil von 23% (Vorjahr: 18%) am Gesamtkapital bzw. von 46% (Vorjahr: 32%) am Fremdkapital. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den anderen Rückstellungen. Gegenläufig wirkte sich die vorzeitige Rückzahlung der im Jahr 2016 platzierten Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. € aus.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials¹

	4. Quartal 2020 ²	4. Quartal 2021	Veränderung	2020 ^{2,3}	2021 ³	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft⁴		-0,8%			0,3%	
Umsatzerlöse (extern)	1.594	2.259	41,7	5.468	8.142	48,9
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	257	596	>100	947	2.195	>100
Umsatzerlöse (gesamt)	1.851	2.855	54,2	6.415	10.337	61,1
Umsatzveränderung (extern)						
Menge		0,5%			1,6%	
Preis		37,6%			48,1%	
Währung		3,6%			-0,8%	
Portfolio		0,0%			0,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	759	1.039	36,9	2.572	3.878	50,8
NA	340	582	71,2	1.347	1.926	43,0
APAC	495	638	28,9	1.549	2.338	50,9
EBITDA⁵	465	590	26,9	896	2.572	>100
EBIT ⁵	321	445	38,6	323	2.003	>500
Cashflows aus operativer Tätigkeit	327	665	>100	674	1.875	>100
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	169	168	-0,6	498	488	-2,0
Free Operating Cash Flow	158	497	>200	176	1.387	>600

¹ Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Juli 2021 geänderten Organisations- und Berichtsstruktur ermittelt.

² Auf dem Geschäftsjahr 2019 basierende Vergleichsinformationen werden aufgrund der neuen Organisationsstruktur nicht dargestellt.

³ Die Werte wurden wegen einer Änderung der marktorientierten Vergütung für Geschäfte zwischen den Segmenten Performance Materials und Solutions & Specialties zum 1. Oktober 2021 rückwirkend ermittelt und die Vergleichsinformationen entsprechend angepasst.

⁴ Auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2021 ermittelt

⁵ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete das Segment Performance Materials ein Mengenwachstum im Kerngeschäft in Höhe von 0,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Positive Mengenentwicklungen resultierten im Wesentlichen aus der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie, insbesondere in der Region APAC. In der Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie hingegen waren die Kernabsatzmengen über alle Regionen hinweg rückläufig. Einer global soliden Nachfrage standen eingeschränkte Produktverfügbarkeiten, u.a. aufgrund der Auswirkungen der ungeplanten wetterbedingten Produktionsstillstände im 1. Quartal 2021 in der Region NA, gegenüber. Diese begrenzen das Wachstumspotenzial des Segments.

Der Umsatz von Performance Materials stieg im Geschäftsjahr 2021 um 48,9% auf 8.142 Mio. € (Vorjahr: 5.468 Mio. €). Die durchschnittlichen Verkaufspreise wirkten sich, getrieben durch eine weiterhin vorteilhafte Wettbewerbssituation, mit 48,1% umsatzsteigernd aus. Daneben hatte ein Anstieg der Gesamtabsatzmengen einen positiven Effekt von 1,6% auf den Umsatz. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich hingegen mit 0,8% umsatzmindernd aus.

In der Region EMLA wuchs der Umsatz um 50,8% auf 3.878 Mio. € (Vorjahr: 2.572 Mio. €), bedingt durch einen erheblichen Anstieg des Verkaufspreisniveaus. Die Veränderungen der insgesamt abgesetzten Mengen sowie der Wechselkurse blieben jeweils ohne nennenswerten Effekt auf den Umsatz. Der Umsatz in der Region NA erhöhte sich um 43,0% auf 1.926 Mio. € (Vorjahr: 1.347 Mio. €), wobei die durchschnittlichen Verkaufspreise einen stark

umsatzsteigernden Effekt hatten. Hingegen wirkten sich die Wechselkursveränderungen leicht negativ auf den Umsatz aus. Die Gesamtabsatzmengen blieben in Summe umsatzneutral. In der Region APAC stieg der Umsatz um 50,9% auf 2.338 Mio. € (Vorjahr: 1.549 Mio. €). Auch hier hatte ein gestiegenes Verkaufspreisniveau einen erheblich umsatzsteigernden Effekt. Gleichzeitig wirkte sich eine Ausweitung der Gesamtabsatzmengen signifikant positiv auf den Umsatz aus. Daneben hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen leicht umsatzsteigernden Effekt.

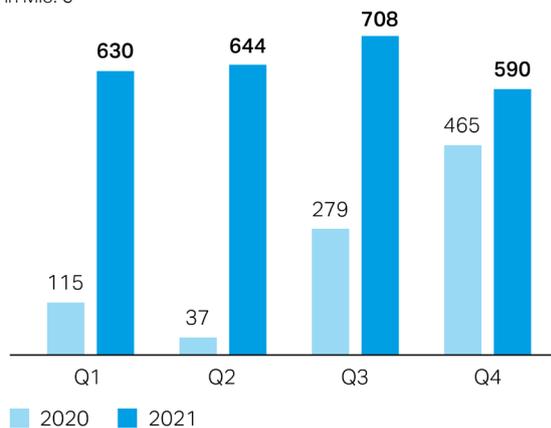
Performance Materials Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Performance Materials EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Das EBITDA von Performance Materials stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 2.572 Mio. € (Vorjahr: 896 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür waren vor allem deutlich gesteigerte Margen infolge einer vorteilhaften Wettbewerbssituation. Die höheren Margen resultierten dabei aus dem Anstieg des Verkaufspreisniveaus, der die ebenso gestiegenen Rohstoffpreise mehr als kompensieren konnte. Demgegenüber wirkten sich höhere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung ergebnisreduzierend aus.

Das EBIT hat sich mehr als versechsfacht auf 2.003 Mio. € (Vorjahr: 323 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow erhöhte sich auf 1.387 Mio. € (Vorjahr: 176 Mio. €). Dies ist insbesondere auf das höhere EBITDA zurückzuführen. Hingegen wirkte sich eine höhere Mittelbindung im Working Capital negativ aus.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties¹

	4. Quartal 2020 ²	4. Quartal 2021	Veränderung	2020 ^{2,3}	2021 ³	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft⁴		13,0%			26,0%	
Umsatzerlöse (extern)	1.371	2.005	46,2	5.060	7.554	49,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	6	8	33,3	23	27	17,4
Umsatzerlöse (gesamt)	1.377	2.013	46,2	5.083	7.581	49,1
Umsatzveränderung (extern)						
Menge		-3,4%			11,8%	
Preis		25,6%			21,3%	
Währung		4,1%			-0,9%	
Portfolio		19,9%			17,1%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	499	722	44,7	1.894	2.835	49,7
NA	305	457	49,8	1.175	1.594	35,7
APAC	567	826	45,7	1.991	3.125	57,0
EBITDA⁵	194	112	-42,3	743	751	1,1
EBIT ⁵	133	41	-69,2	545	503	-7,7
Cashflows aus operativer Tätigkeit	284	175	-38,4	649	418	-35,6
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	70	122	74,3	203	273	34,5
Free Operating Cash Flow	214	53	-75,2	446	145	-67,5

¹ Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Juli 2021 geänderten Organisations- und Berichtsstruktur ermittelt.

² Auf dem Geschäftsjahr 2019 basierende Vergleichsinformationen werden aufgrund der neuen Organisationsstruktur nicht dargestellt.

³ Die Werte wurden wegen einer Änderung der marktorientierten Vergütung für Geschäfte zwischen den Segmenten Performance Materials und Solutions & Specialties zum 1. Oktober 2021 rückwirkend ermittelt und die Vergleichsinformationen entsprechend angepasst.

⁴ Auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2021 ermittelt

⁵ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Im Geschäftsjahr 2021 stiegen die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft des Segments Solutions & Specialties um 26,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dazu trugen insbesondere zusätzliche Mengen aus dem akquirierten Geschäftsbereich Resins & Functional Materials (RFM) sowie gestiegene Kernabsatzmengen aus der Automobil- und Transportindustrie sowie aus der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie bei, vor allem in den Regionen EMLA und APAC. Gleichzeitig wirkte sich eine eingeschränkte Produktverfügbarkeit, z.B. aufgrund von Rohstoffengpässen, negativ auf die Kernabsatzmengen aus und beschränkte somit unsere weiteren organischen Wachstumsmöglichkeiten.

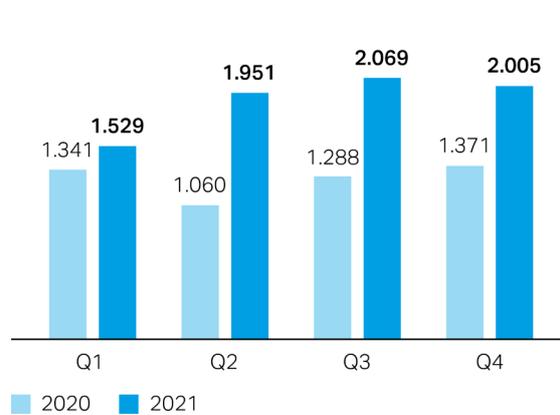
Der Umsatz von Solutions & Specialties erhöhte sich im Jahr 2021 um 49,3% auf 7.554 Mio. € (Vorjahr: 5.060 Mio. €). Ein Anstieg des Verkaufspreisniveaus, bedingt durch eine vorteilhafte Wettbewerbssituation, hatte einen umsatz erhöhenden Effekt in Höhe von 21,3%. Gleichzeitig wirkten sich der Portfolioeffekt aus der Übernahme von RFM und eine Ausweitung der insgesamt abgesetzten Mengen jeweils mit 17,1% bzw. 11,8% positiv auf den Umsatz aus. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte hingegen einen umsatzmindernden Effekt in Höhe von 0,9%.

Der Umsatz in der Region EMLA stieg um 49,7% auf 2.835 Mio. € (Vorjahr: 1.894 Mio. €). Maßgeblich dafür war der zuvor genannte Portfolioeffekt, der sich erheblich umsatz erhöhend auswirkte. Gleichzeitig hatten eine Erhöhung des Verkaufspreisniveaus sowie gestiegene Gesamtabsatzmengen einen jeweils deutlich positiven Effekt auf den Umsatz. Die Veränderung der Wechselkurse blieb in Summe ohne nennenswerte Auswirkungen auf den Umsatz. Die Region NA verzeichnete eine Umsatzerhöhung in Höhe von 35,7% auf 1.594 Mio. € (Vorjahr: 1.175 Mio. €). Sowohl der zuvor genannte Portfolioeffekt, ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise als auch eine Ausweitung der insgesamt abgesetzten Mengen wirkten sich jeweils signifikant positiv auf den Umsatz aus. Daneben hatten Wechselkursveränderungen einen leicht umsatzmindernden Effekt. Der Umsatz in der Region APAC erhöhte sich um 57,0% auf 3.125 Mio. € (Vorjahr: 1.991 Mio. €). Ein gestiegenes Verkaufspreisniveau hatte einen stark umsatz erhöhenden Effekt. Die Entwicklung der Gesamtabsatzmengen sowie der zuvor genannte Portfolioeffekt

wirkten sich jeweils signifikant positiv auf den Umsatz aus. Gleichzeitig blieb die Veränderung der Wechselkurse in Summe umsatzneutral.

Solutions & Specialties Umsatzerlöse pro Quartal

in Mio. €



Solutions & Specialties EBITDA pro Quartal

in Mio. €



Das EBITDA von Solutions & Specialties verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg um 1,1 % auf 751 Mio. € (Vorjahr: 743 Mio. €). Dabei hatten höhere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung einen negativen Effekt auf das Ergebnis. Gestiegene Rohstoffpreise überwogen darüber hinaus höhere Verkaufspreise und führten zu niedrigeren Margen, die sich ergebnismindernd auswirkten. Ebenso wirkten sich Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der RFM-Übernahme im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich negativ auf das Ergebnis aus. Demgegenüber standen positive Synergieeffekte aus der RFM-Übernahme im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich, insbesondere durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungsaktivitäten. Eine Ausweitung der Gesamtabsatzmengen hatte zusätzlich einen ergebniserhöhenden Effekt.

Das EBIT verringerte sich um 7,7 % auf 503 Mio. € (Vorjahr: 545 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow sank im Vorjahresvergleich um 67,5 % auf 145 Mio. € (Vorjahr: 446 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital, die einer Mittelfreisetzung im Vorjahreszeitraum gegenüberstand, sowie Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro AG

Die Covestro AG ist Mutterunternehmen und strategische Managementholding des Covestro-Konzerns. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie das Führungskräfte- und das Finanzmanagement. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Covestro AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Der Jahresabschluss der Covestro AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft mit Sitz in Leverkusen ist unter der Nummer HRB 85281 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Die Covestro AG erbringt energiespezifische Dienstleistungen für die Covestro Brunsbüttel Energie GmbH, Brunsbüttel, (verbundener Strom- und Gasnetzbetreiber) und erstellt daher gemäß § 6b Absatz 3 Satz 1 Nr. 2 und 4 EnWG Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung.

Zwischen der Covestro Deutschland AG, Leverkusen, und der Covestro AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Sofern Gewinne nicht einer Abführungssperre unterliegen, werden diese zum Jahresende vollständig an die Covestro AG abgeführt. Verluste werden in voller Höhe übernommen. Während der Dauer des Vertrags gebildete andere Gewinnrücklagen sind auf Verlangen der Covestro AG aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags zu verwenden oder als Gewinn abzuführen.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung Covestro AG nach HGB

	2020	2021
	in Mio. €	in Mio. €
Beteiligungsergebnis	77	757
Zinsergebnis	-23	-23
Sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-16	-7
Umsatzerlöse	22	22
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-18	-22
Allgemeine Verwaltungskosten	-46	-80
Sonstige betriebliche Erträge	19	33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31	-3
Ergebnis der Geschäftstätigkeit/Ergebnis vor Ertragsteuern	-16	677
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29	-29
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-45	648
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	220	-
Einstellung in andere / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	76	9
Bilanzgewinn	251	657

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Covestro AG einen Jahresüberschuss in Höhe von 648 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 45 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr basiert im Wesentlichen auf dem gestiegenen Beteiligungsergebnis in Höhe von 757 Mio. € (Vorjahr: 77 Mio. €). Das Beteiligungsergebnis entfiel dabei ausschließlich auf die Erträge aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Covestro Deutschland AG.

Bei den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 80 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €) handelte es sich vor allem um Personalaufwendungen für die in der Konzern-Holding angestellten Mitarbeitenden sowie für die Mitglieder des Vorstands. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2021 resultierte vorwiegend aus höheren Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung sowie aus angefallenen Kosten im Zusammenhang mit der Aufstellung der neuen Organisationsstruktur zum 1. Juli 2021 und der Integration des akquirierten Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande). Das Zinsergebnis enthielt Aufwendungen

in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) für die ausgegebenen Euro-Anleihen. Gegenläufig wirkten sich vor allem Zinserträge für Darlehen, die der Covestro Deutschland AG gewährt wurden, aus. Unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen waren im Wesentlichen Bankgebühren in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) ausgewiesen. Dazu gehörten Bereitstellungsgebühren für Kreditlinien sowie die ratierliche Auflösung des Disagios der ausgegebenen Euro-Anleihen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen war im Wesentlichen eine einmalige Ausbelastung von Kosten in Höhe von 33 Mio. € im Zusammenhang mit der Akquisition des Geschäftsbereichs RFM an die Konzerngesellschaft Covestro (Netherlands) B.V., Nieuwegein (Niederlande), enthalten. Im Vorjahr waren 19 Mio. € aus der Auflösung von Vorsorgerückstellungen zum Ausgleich möglicher steuerlicher Ansprüche der Bayer AG im Zusammenhang mit der Einlage-, Freistellungs- und Nachgründungsvereinbarung ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme des Geschäftsbereichs RFM in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €).

Bei einem Ergebnis der Geschäftstätigkeit in Höhe von 677 Mio. € (Vorjahr: –16 Mio. €) fielen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) an. Nach Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €) und der Entnahme eines Betrags in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 76 Mio. €) ergab sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 657 Mio. € (Vorjahr: 251 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde gemäß der Prognose aus dem Geschäftsbericht 2020 ein Jahresüberschuss erwartet, welcher deutlich über dem Niveau des Vorjahres 2020 liegt. Mit einem erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 648 Mio. € ist die Prognose eingetreten. Für das Geschäftsjahr 2021 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 3,40 € je dividendenberechtigter Aktie vor.

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz Covestro AG nach HGB

	31.12.2020	31.12.2021
	in Mio. €	in Mio. €
AKTIVA		
Anlagevermögen	1.767	1.767
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	1	1
Finanzanlagen	1.766	1.766
Umlaufvermögen	5.401	5.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	67
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.337	5.219
Sonstige Vermögensgegenstände	34	85
Rechnungsabgrenzungsposten	12	12
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9	5
Gesamtvermögen	7.189	7.155
PASSIVA		
Eigenkapital	4.823	5.222
Gezeichnetes Kapital	193	193
Eigene Anteile	–	–
Ausgegebenes Kapital	193	193
Kapitalrücklagen	3.942	3.944
Andere Gewinnrücklagen	437	428
Bilanzgewinn	251	657
Rückstellungen	90	129
Rückstellung für Pensionen	4	9
Steuerrückstellungen	77	92
Sonstige Rückstellungen	9	28
Verbindlichkeiten	2.276	1.804
Anleihen	2.000	1.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225	275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	12
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	4
Sonstige Verbindlichkeiten	33	13
Gesamtkapital	7.189	7.155

Zum 31. Dezember 2021 belief sich das Gesamtvermögen der Covestro AG auf 7.155 Mio. € (Vorjahr: 7.189 Mio. €). Die Finanz- und Vermögenssituation der Covestro AG ist aufgrund ihrer Holdingfunktion maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückt sich vor allem in der Höhe der Finanzanlagen (24,7% des Gesamtvermögens), der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (72,9% des Gesamtvermögens) und der Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um 118 Mio. € auf 5.219 Mio. € (Vorjahr: 5.337 Mio. €). Dies war im Wesentlichen auf ein niedrigeres Intercompany-Darlehen zugunsten der Covestro Deutschland AG zurückzuführen, gegenläufig wirkte sich dagegen die höhere Forderung aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag aus.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen waren von untergeordneter Bedeutung. Ebenso waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Umlaufvermögens mit 67 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) sowie die Abgrenzungsposten mit 12 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €) für das Gesamtvermögen unwesentlich. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 85 Mio. € (Vorjahr: 34 Mio. €) enthielten insbesondere Forderungen aus Ertrag- und Umsatzsteuern.

Die Covestro AG war in Höhe von 5.222 Mio. € (Vorjahr: 4.823 Mio. €) durch Eigenkapital finanziert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 73,0% (Vorjahr: 67,1%). Die Kapitalrücklagen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 2 Mio. €, bedingt durch die Ausgabe eigener Anteile an Mitarbeitende im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms „Covestment“. Der Jahresüberschuss in Höhe von 648 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Darüber hinaus wirkte sich die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 251 Mio. € eigenkapitalmindernd aus.

Dem Eigenkapital standen Rückstellungen in Höhe von 129 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 1.804 Mio. € (Vorjahr: 2.276 Mio. €) gegenüber.

Die Rückstellungen setzten sich aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €), Steuerrückstellungen in Höhe von 92 Mio. € (Vorjahr: 77 Mio. €) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) zusammen.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten war insbesondere auf die Rückzahlung der im Jahr 2016 platzierten Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. € mit einer Fälligkeit im Oktober 2021 zurückzuführen, die am 7. Juli 2021 vorzeitig und vollständig zum Nennwert zurückgezahlt wurde. Die gesamten Euro-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. € haben entsprechend ihrer Laufzeit folgende Fälligkeiten: 1,0 Mrd. € sind innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren und 500 Mio. € sind im Jahr 2027 und später fällig. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 50 Mio. € im Jahr 2022 und 225 Mio. € innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren fällig. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 12 Mio. € im Jahr 2022 und 1 Mio. € innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren fällig. Alle übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.